Biotopname
Feuchtwiese im Peenetal westlich von Pentin

Standort /Geologie
Teil einer vermoorten Schmelzwasserrinne

X

TK10 0408 - 224 **Biotop-Nr.** - 4010

Anschluß in TK

Naturraum Grenztal und Peenetal
202

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Ostvorpommern

Gemeinde / Stadt
Gützkow, Stadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
05363

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

	Film-Nr.	Bild-Nr.
Luftbild-Nr.	75	0041

Größe in ha	20,4988
Länge in m	
min. Breite in m	
max. Breite in m	

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	1
NSG	3	LSG	1	BR		FFH-Geb.	1
ND		GLB		FnB	1	Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode
Code	GFR	VRL	VHF	VSZ	FGN	GFM				UMD
%	58	30	5	3	2	2				

Vegetationseinheiten
Kleinseggenried; Kohldistel-Großseggenried; Waldsimsen-Quellwiese; Schilfreiches Uferseggenried; Kohldistel-Behaarte Segge-Feuchtwiese; Sumpfhornklee-Schilfröhricht; Rohrglanzgras-Sumpfseggen-Hochstaudenflur; grabenbegleitendes Schilf-Grauweidengebüsch;

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Froschbiß-Wasserlinsen-Schwimmblattflur; mesotrophe Sumpfsimsen-Kleinseggenfeuchtwiese

Die artenreiche heterogene überwiegend eutrophe Feuchtwiese liegt in einem breiten vermoorten Sohlental mit heute degradierten Torfen. Im Bereich der Gräben ist offenes Wasser bzw. sind nasse Bedingungen anzutreffen, flächig herrscht die Wasserstufe sehr feucht vor. Die durch einschürige Mahd extensiv genutzte Feuchtwiese liegt im talrandnahen Teil des Peenetals und grenzt nördl. direkt an den relativ steil ansteigenden Mineralboden an. Südlich des Biotops erstrecken sich eutrophe Erlenbruchwälder, der westl. angrenzende Wiesenkomplex weist mesotrophe Bedingungen auf.
Der zentrale Teil des Biotops besteht aus einem Mosaik verschiedener Vegetationseinheiten die fließend ineinander übergehen. Stellenweise kommen kleinflächig Inseln mit Arten der benachbarten mesotrophen Feuchtwiese vor. Im östlichen Teil verschmälert sich das Biotop und wird zunehmend von Hochstauden und aufgelassenen Feuchtwiesen sowie Schilfröhricht beherrscht. Da vor einiger Zeit die Entwässerungsgräben verschlossen wurden nimmt die Wirkung des vom Talrand kommenden und im Moorkörper austretenden basen- und kalkreichen Quellwassers zu. Zusammen mit der Nutzung bewirkt dies eine Erhaltung des Biotops und eine langsame Entwicklung zu einer mesotrophen Feuchtwiese hin.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	X	historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
X	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	X	landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen	X	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
YLS YWE

keine Gefährdung

Empfehlung
ZSX ZMK BSE ZMW

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0408 - 224	- 4010

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
k		naß
k		offenes Wasser
k		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
	g	Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
k		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
	g	Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
k		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
k		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
	g	Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
k		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Phragmites australis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex acutiformis, <u>Carex disticha</u>, <u>Carex nigra</u>, Scirpus sylvaticus

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa	Frangula alnus	Salix cinerea	Salix pentandra
Agrostis stolonifera	<u>Angelica sylvestris</u>	Alopecurus pratensis	Caltha palustris
Calystegia sepium	Carex gracilis	Carex paniculata	Carex riparia
<u>Carex rostrata</u>	Cirsium arvense	Cirsium oleraceum	Cirsium palustre
Dactylis glomerata	Deschampsia cespitosa	Epilobium hirsutum	Equisetum fluviatile
Equisetum palustre	Eupatorium cannabinum	Filipendula ulmaria	Galium aparine
<u>Galium uliginosum</u>	Geum rivale	Glyceria fluitans	Glyceria maxima
Holcus lanatus	Juncus articulatus	Juncus effusus	Juncus inflexus
<u>Juncus subnodulosus</u>	Lathyrus pratensis	Lotus uliginosus	<u>Lychnis flos-cuculi</u>

...

Angaben zur Fauna

Unterlagen: UVS zur Neuregulierung des hydrologischen Systems in den Peenewiesen bei Gützkow, östlich des Fährdammes (BIOM Greifswald)

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 26.07.2003	
	Datum letzte Begehung: 01.08.2003	
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Grabow	Foto: 3	Folgeseiten: 1

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

Zusatzbogen (Pflanzenarten/Beschreibung)

TK10								Biotop-Nr.			
0	4	0	8	-	2	2	4	-	4	0	1	0

Fortsetzung Beschreibung

Fortsetzung Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fortsetzung Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Lycopus europaeus	Lysimachia vulgaris	Lythrum salicaria	**Menyanthes trifoliata**
Molinia caerulea	Myosotis palustris	Peucedanum palustre	Phalaris arundinacea
Phleum pratense	Polygonum amphibium	Polygonum bistorta	Potentilla anserina
Potentilla erecta	Potentilla palustris	Ranunculus acris	Rumex acetosa
Rumex crispus	Scrophularia umbrosa	Scutellaria galericulata	Stachys palustris
Succisa pratensis	Symphytum officinale	Thalictrum flavum	Trifolium pratense
Trifolium repens	Typha latifolia	Urtica dioica	Vicia cracca
Prunella vulgaris	Carex hirta	Galium palustre	

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0